

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 15.

Freitag den 18. Januar

1878.

Holzversteigerung.

Freitag den 25. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den nachbenannten fiskalischen Waldbezirk des Schutzbezirks Hahn folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

1) Distrikt Lauter No. 62:

- 4 Eichenstämme von 0,78 Festmeter, 3 Lindenabschnitte = 0,97 Festmeter und 6 Birkenstämme von 0,77 Festm.,
- 39 Stück eichene und birkenne Stangen I. Classe, 43 Stück dergl. Stangen II. Cl. und 10 Stück dergl. III. Cl.,
- 1 Raummeter Ahorn-Scheitholz, sowie 11 Raummeter lindenes Scheitholz,
- 22 Raummeter eichenes Knüppelholz,
- 50 " birkenes und dergl. Knüppelholz,
- 4900 Stück gemischte Wellen;

2) Distrikt Lautererlen No. 72b und Hirschgasse No. 78:

- 5 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
 - 23 " buchenes dergl.,
 - 25 " kiefernbes dergl., sowie
 - 1100 Stück buchen und 775 Stück kieferne Wellen.
- Das Holz liegt auf bequemer Abfahrt. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September 1878 bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf der **Eisernen Hand** statt. Januare, den 16. Januar 1878. Königl. Oberförsterei. Flindt.

Bullenversteigerung.

Montag den 21. Januar c. Vormittags 11 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein zum Sprung untauglich gewordener, noch junger, sehr schwerer und fetter Gemeindegullen meistbietend versteigert.

Biersadt, den 16. Januar 1878. Der Bürgermeister. Seulberger.

Holzversteigerung.

Montag den 30. Januar c. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Ehrenbacher Gemeindegwald Distrikt Nadel:

- 17 eichene Bau- und Werkholzstämme von 30 Festmeter,
- 73 Raummeter eichenes Scheitholz, worunter sich Holz für Klüfer geeignet befindet,
- 43 Raummeter eichenes Werkholz und
- 400 eichene Wellen

zur öffentlichen Versteigerung. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht. Ehrenbach, den 16. Januar 1878. Der Bürgermeister. Wittlich.

Notizen.

Heute Freitag den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Liqueuren, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Kloppenheimer Gemeindegwald Distrikt Trodenborn Nr. 12. (S. Tagbl. 12.)

Heute

Vormittag von 10–12 Uhr:

Liqueur - Versteigerung

Friedrichstraße 6.

Näheres Haupt-Annonce.

Ferd. Müller,
Auctionator.

388

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Für die Mitglieder des Vereins der Künstler und Kunstfreunde ist durch freundliches Entgegenkommen der städtischen Cur-Direction der Eintrittspreis zu dem am 19. Januar stattfindenden ersten großen Maskenballe im Curhause von 4 Mark auf 2 Mark 50 Pfg. ermäßigt und werden bezügliche Anmeldungen bis zum 18. Januar Abends bei Herrn Buchhändler C. Hensel entgegen genommen.

311

Männer-Gesangverein.

Zu dem am Samstag den 19. d. Mts. im Curhause stattfindenden großen Maskenball sind Karten zu ermäßigten Preisen für unsere Mitglieder bis zum 18. d. Mts. Abends bei Herrn Gustav Warnecke, Langgasse 19, anzumelden.

84

Der Vorstand.

Pariser Corsetten,

18552

anerkannt vorzügliche Façon, zu billigsten Preisen bei Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Franz Forst, Schuhmacher,

1 Geisbergstraße 1,

empfiehlt sich im Anfertigen aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

18540

Krankenwärter Grünthaler wohnt Frankens-straße 16 und empfiehlt sich im Nachwachen, An- und Auskleiden von Todten und sonstigen Bedienungen bei Kranken.

18524

Ein großer, zohmer, weißer Katadu zu verkaufen Helene-straße 19.

18236

Ausschreiben, Liquenr-Versteigerung betreffend.

Auf freiwilliges Anstehen werden heute Freitag den 18. Januar, zur Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Auktionslokale

6 Friedrichstrasse 6

durch den Unterzeichneten folgende, als vorzüglich bekannten und beliebten Liquenre, nämlich:

- 25 Flaschen Num-Punsch,
- 25 " Arac,
- 50 " Jamaica-Num,
- 50 " ft. Getreide-Rümmel,
- 25 " Pfeffermünz,
- 25 " Citron,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Für Güte garantirt **F. Müller,**

888

Auctionator.



**Verkaufslokal der Nass-
Fischerei-Gesellschaft,
Ellenbogengasse 11.**

Reich eingetroffen: Ausgezeichnete **Camouder
Schellfische u. Cablian** (billigst), See-
zungen, Steinbutt, Rheinhechte (lebend), Karpfen,
Schleien, Aale, Arelse; ferner lebende Goldfische für
Glasgloden etc. 97

Reines Kornbrod

zu 48 Pfennig von Ad. Stricker, Dammmühle bei
Idstein, zu haben bei

Peter Enders, Michaelsberg; Ph. Müller,
Hellmündstraße; **Ph. Schlink, Schwalbacherstraße;**
Jacob Kunz, Heinenstraße; Georg Mades,
Mörthstraße; **A. Schirmer, Markt.** 18056

Unübertroffen!

Beachtenswerth für Jedermann.

Seit Jahren bewährt.

!! Keine nassen Füße mehr !!

durch die unübertroffene **Rautschul-Stiefelschmiere**, welche
das Leder weich und wasserdicht macht. In Töpfen à 35 und
50 Pfg. Alleiniger Fabrikant
18565 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Berantlast durch mehrfache desfallsige Anfragen, beschäftigt Unter-
zeichneter sich mit Entwerfen und Zeichnen von Gegenständen des
Kunstgewerbes nach speciell gewünschten Vauskylen und
Mustern, sowie mit gründlicher Unterweisung im Zeichnen von
Bau- und Kunstgewerbe-Details zum Gebrauche des Handwerks.
J. Morr, Vaugehülse.

Zu erfragen Geisbergstraße 13, Parterre. 18500

Eine **Gaufirmmaschine** bill. zu verk. Scholaeße 5, 2 St. 18566

Ungern verspätet.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Wörthstraße 8** zum
48. Geburtstage. **Louis.** 18571

Ein **Kleiderkranz**, fast neu, billig zu verkaufen Westrich-
straße 42 im 3. Stod. 18546

Ein **Kleiderkranz** billig zu verk. Mühlgasse 13, 3 St. 18593

German Lessons

by an experienced teacher. Apply for further information
to Quirin Brück's, Webergasse 18. 12

Eine **Büglarin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh.
Lousenstraße 22, Hinterhaus. 18535

Ein **Maachen** empfiehlt sich im **Kleidermachen**, Weißzeug-
nähen und Ausschneid. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 18550

Ein in allen Gymnasialfächern bewandelter junger Mann wünscht
gegen geringe Vergütung **einige Stunden** zu geben. Näheres
in der Expedition d. Bl. 18492

Ein millionenreiches Hoch soll erhalten unserem Meister
Carl Ernst zu seinem 55jährigen Geburtstage.

Der **Maaster** soll lewe,
Das **AHK-Bisch** danwe,
Das geometrisch verschlossene Ofenrohr dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Von seinen sämtlichen Gefellen: 18521

P. A. K. B. J. Sch. Sch. B. M. L. St. und J.

Herzliche Gratulation unseres Freundin **P.**
Fr. z zu ihrem heutigen **Wiegenseite**.

Gelt do gukte. **K. M. R. W.** 18543

12-1400 Mark werden gegen geräthliche Sicherheit zu
leihen gesucht. Näh. Exped. 18556

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein braves, junges Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung,
am liebsten als Laufmädchen, auch zu einem Kinde. Näheres in
der Expedition d. Bl. 18385

Ein fremdes Mädchen, welches gut bügeln kann, sucht sogleich
Beschäftigung bei einer Wäscherin. Näh. Goldgasse 1 im Friseur-
laden. 18569

Ein Mädchen aus guter Familie sucht **Monat-
stelle**. Näheres Westrichstraße 33. 18522

Eine reinl. Frau f. Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 21a. 18519

Eine zuverlässige Wirtin sucht Stelle. Näh. Exped. 18555

Ein junges Mädchen, welches fristen kann, sucht Stelle. Näh.
Oranienstraße 6, Vorderhaus, Dachlogis. 18480

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeiten versteht, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht
sogleich eine Stelle. Näh. Plattenstraße 16 d. 18487

Ein geb. Mädchen sucht zum 15. März eine Stelle,
am liebsten in Frankfurt a. M., entweder als Stütze der Hausfrau
oder als Haushälterin in einem Privathause; auch übernimmt
dasselbe die Aufsicht größerer Kinder. Näh. Exped. 18427

Ein Mädchen von auswärts, welches etwas kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Exped. 18509

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient
hat, sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 8, Parterre. 18498

Ein braves Mädchen gesetzten Alters, welches die feinstbürger-
liche Küche versteht, nähen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit
übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder
Mädchen allein d. Frau **Birek, H. Webergasse 5.** 18510

Ein gefektes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Ritter**, unt. Webergasse 13.

Stelle suchen: 1 Zimmermädchen mit 3jährigen Zeugnissen.

1 französische Bonne, 2 Kammerjungferin, 2 Haushälterinnen, 2 tüch-
tige Kellner, 3 gute Köchinnen, 6 junge Mädchen durch **Dörner's**
Placirungs-Bureau, Marktplatz 3. 18557

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Küchenmädchen.
Näheres Hochstraße 26. 18545

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen bei einer
katholischen Herrschaft. Näheres Expedition. 18544

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein durch Frau **Birek, kleine Webergasse 5.** 18559
 Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, welches gut serviren kann. Näh. Römerberg 15, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 18511
 Ein **ausständiges Mädchen**, welches perfekt Kleider machen, bügeln und fristren kann, sowie gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle als Jungfer, feines Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern durch Frau **Birek, kleine Webergasse 5.** 18560
 Ein angehender **Commis** sucht Stelle. Näh. Exped. 18486
 Ein junger Diener mit guten Zeugnissen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 14. 18549

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau wird gesucht Karlsstraße 8, Parterre. 18481
 Eine Monatfrau gesucht kleine Burgstraße 10. 18502
 Ein junges Mädchen in ein feines Damengeschäft gesucht Webergasse 18, Boden rechts. 18538
 Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Langgasse 4. 18537
 Ein solides, flinkes Mädchen für Küche, Wäsche und Hausarbeit findet zum 1. Februar guten Dienst. Näh. Exped. 18541
 On demande une **bonne d'enfants**, Suisse ou Française; s'adresser de 9 à midi grosse Burgetrassse 10, au deuxième. 18507

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur diejenigen, die mit guten Zeugnissen versehen sind, brauchen sich zu melden Adolphsallee 14, 3 Treppen hoch. 18503
 Ein Dienstmädchen wird gesucht Adolphsallee 6, 2 Tr. h. 18485
Gesucht 1 feines Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, durch Frau **Birek, kl. Webergasse 5.** 18561
Gesucht eine Kammerjungfer mit guten Empfehlungen für auf Reisen, eine ganz perfekte Herrschaftsköchin nach auswärts, ein geübtes Kindermädchen, welches auch bügeln kann, sowie ein tüchtiges Hotelzimmermädchen durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 18563
 Gesucht eine **Bonne** (sprachkundig), sowie eine gutbürgerliche Köchin durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnensstraße No. 8. 18562
 Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht. Näh. Helenenstraße 10. 18515

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Dame möchte in einer in guten Verhältnissen lebenden, gebildeten Familie gegen gute Vergütung Aufnahme finden. Gef. Offerten unter W. W. 21 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 18484

Gesucht

wird in guter Lage ein **unmöbliertes kleines Haus mit Garten**. Dasselbe muß gut gebaut, comfortable eingerichtet sein, 8 Zimmer, geräumiges **Souterrain**, Mansarden, Bad- und Wasserleitung enthalten. Ein solches wird auf mehrere Jahre zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter **E. C. M.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18558

Gesucht von zwei Damen eine unmöblierte Wohnung (abgeschlossen) von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller in einem ruhigen Hause in guter Gegend. Offerten unter W. C. 807 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18542

Angebote:

Adlerstraße 49 sind 2 kleine Wohnungen sogleich oder zum 1. April zu vermieten. 18578

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie ebendasselbst eine große Remise mit Stallung, zu einem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei **S. Berghof**, Friedrichstraße 28. 18551
 Bleichstraße 7, 3 St., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 27 ist ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18527
 Bleichstraße 29 ist ein Logis von drei Zimmern, sowie ein solches von vier Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18528
 Frankenstraße 6 sind zwei Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 17731
 Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 18488
 Daineweg 10, Hintergebäude, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an kinderlose Leute zu verm. 18567
 Helenenstraße 1 eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche (Wasser) auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. h. 18494
 Kirchgasse 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18425
 Kirchgasse 15a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 18532
 Kirchgasse 17 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. April zu vermieten. 18490

Zu vermieten

ip Marktplatz 3 eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 hellen Zimmern, Cabinet, Küche etc., und auf 1. April zu beziehen. 18270
 Moritzstraße 20 ist eine kleinere Wohnung auf April, sowie eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 18497
 Moritzstraße 32 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 18548
 Mühlgasse 13 sind 2 Wohnungen und eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu vermieten. 18554
 Nerostraße 42, Vorderhaus, Parterre, sind zwei Wohnungen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 18505
 Römerberg 38 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 18496
 Saalgasse 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 18530
 Ede der Schul- und Neugasse ist eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April, sowie ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei **Fr. Mallomesius**. 18523
 Schützenhofstraße 3 ist die 2. Etage, 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Geheimrath Dr. **Nahr** bewohnt, auf 1. April anderweit zu vermieten. Ein-zusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. Auch kann die Etage zu zwei Wohnungen abgetheilt werden. 17431
 Wellrichstraße 20 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansardstube auf 1. Februar an eine stille Person zu vermieten. 18506
 Ein möbliertes Zimmer mit Koft kann in einem anständigen Hause abgegeben werden. Näh. Exped. 18520
 In einer Villa, nahe den Curanlagen, ist eine elegant und comfortable eingerichtete **möblierte Wohnung** von 8 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18491
 In einer herrschaftlichen **Villa**, nächst dem Curhause, sind eine Parterrewohnung und eine Bel-Etage, je von 6-10 Zimmern, Küche etc., hochelegant, unmöbliert auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 18535
 Das **Landhaus Nerothal 31** ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45. 18547
 Im Hause Ede der Doulfsenstraße und Kirchgasse sind 2 **Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 18513
 Eine geräumige Werkstätte ist zu vermieten Döckstraße 4. 18414
 Zwei Schuhmacher erb. Logis und Sitzplatz. Näh. Exped. 18540

(Fortsetzung in der Beilage.)

Curhaus zu Wiesbaden. Grosser Maskenball



in den
Sälen des Curhauses
am
Samstag den 19. Januar c.
unter Betheiligung

hiesiger gefelliger Vereine.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornowass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

Masken-Polnais. Narrhalla-Marsch von . . .	Zulehner.
Walzer. „Du und Du“ von . . .	Joh. Strauss.
Polka. „Maassliebchen“ von . . .	Parlow.
Galop. „Im Fluge“ von . . .	Jos. Strauss.
Polka-Mazurka. „Marinka“ von . . .	Zikoff.
Walzer. „Terrassenlieder“ von . . .	Gungl.
Française. „Theater-Quadrille“ von . . .	Jos. Strauss.
Polka. „Trotzköpfchen“ von . . .	Faust.
Galop. „Schwalbenflug“ von . . .	Herrmann.
Rheinländer-Polka. „An Kriegers Arm“ von . . .	Herrmann.
Walzer. „Wiener Fresken“ von . . .	Jos. Strauss.

PAUSE.

Während der Pause:

1. Fatinitza-Marsch von . . . Suppé.
2. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, Potpourri von Schreiner.

Hierauf:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der verausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erste gezogene als **erster Preis**, die zweite als **zweiter Preis**, die dritte als **dritter Preis** — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle **gleiche Anwartschaft** auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

3. Ehestandsfreuden, Galop von . . . Gungl.
4. Offenbachiana, Potpourri von . . . Conradl.

Zweite Abtheilung.

Marsch. Turner-Marsch von . . .	Hamm.
Polka. „Guter Laune“ von . . .	Hoyer.
Française. „Fatinitza-Quadrille“ von . . .	Ed. Strauss.
Polka-Mazurka. „In der Heimath“ von . . .	Jos. Strauss.
Galop. „Das Windspiel“ von . . .	Herrmann.
Walzer. „Die Sprudler“ von . . .	Keller-Belz.
Rheinländer-Polka. „Der fröhliche Zecher“ von . . .	Zikoff.
Française. „Die schöne Helena“ von . . .	Strauss.
Polka-Mazurka. „Une fill du Nord“ von . . .	Faust.
Polka. „Kutschke-Polka“ von . . .	Stasny.
Galop. „In dulci jubili“ von . . .	Zikoff.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle und Gallerien werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: **4 Mark** für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu **2 Mark** ausgegeben, welche indess zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung **nicht** berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balle keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, sowie an der Abendcasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Sprudel.

Billets zu dem am Samstag den 19. Januar stattfindenden **Maskenball** der Städtischen Cur-Direction werden durch Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a, ausgegeben.

351

Der Vorstand.

Ballkleider!

Zur **Ball-Saison** empfehle:

Tarlatan in allen Farben,
Gaze lamé in allen Farben zu
Ueberkleidern,

Satinet in allen Farben zu
Unterkleidern.

Anfertigung von geschmackvollen
**Fantasie- und Charakter-
Costüms** für Maskenbälle preis-
würdigst.

J. Hertz,

Langgasse 8e.

18260

Alle vom vorigen Jahre restirenden geschnittenen **Holzwaaren**, **Rörbchen**, wollene **Damentücher**, japanische Artikel, vorgezeichnete **Werkwaaren**, **Decken**, **Tuch** und **Canes**, **vas-Stidereien** verkaufe vor Eintreffen der Nouveautés zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

12

Quirin Brück, Webergasse 18.

Wirthschaft „Zur Eule“.

Von heute ab wieder:

1876r Diedenberger,

18529

per 1/2 Schoppen 20 Pfennig.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische** (ausgezeichneter Qualität) per Pfd. 30 und 40 Pfg., **Cablian** (sehr frisch) im Ausschnitt per Pfd. 70 Pfg., sehr schöne **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (turbot), **Zander** (antak), **Ächter Rheinlalm**, sowie **Rheinhechte** per Pfd. 70 Pfg., **Karpfen** 80 Pfg., ferner **Kale**, **Schleien**, **Muscheln** u.

394

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische

Billigst!

See-Hechte

Billigst!

von ausgezeichneter Qualität, dem **Rheinhecht** in Nichts nachstehend, in Fischen von 1—4 Pfund, **direct vom Fang**, wieder eingetroffen bei **Schmidt**, Metzgergasse 25. 18526

Frische Schellfische

eingetroffen.

W. Müller, Bleichstraße 8. 18526

Von der berühmten

Tyroler Putzerde

(per Pfund 60 Pfg.)

hält Lager die **Drogenhandlung** von

18564

H. J. Viehoef, Marktstraße 28.

Eine **Salon-Orgel**, welche 12 Stücke spielt, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17978

Eine sehr große Parthie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe bei

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,
früher neue Colonnade No. 14.

253

Für Baumaterialien-Handlungen.

Eine Fabrik, die vorzügliche Thon- und Steingutrohren, Platten etc. sehr billig liefert, sucht für Wiesbaden einen Abnehmer, der den Alleinverkauf übernimmt. Franco-Offerten sub H. 497 an Haasenstern & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln. 408

Wer

**schlecht spricht,
stottert,
stammelt,**

lese unbedingt die Broschüre
von Spracharzt Gerdts, Aschaffenburg,
welche soeben erschienen ist.

Preis: 1 Mk. 50 Pfg.

17833

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug.
13 Diebargasse 13. 10782



Masken-Garderobe

von Fr. Kraft, kleine Schwalbacher-
straße 1a, zunächst der Kirchgasse,
empfiehlt Domino's in reicher Ausstattung
zu den bekannten billigen Preisen. 18240

300 Domino's und 200 Masken-Anzüge sehr billig
zu verleihen bei P. Abner, 20 Goldbasse 20. 18362

Gemischtes Brod I. Qualität . . . 57 Pfg.

Korn-Lang-Brod 52 "

Korn-Rund-Brod 47 "

18384

L. Sattler, Taunusstraße 17.

Gutes, reines Kornbrod 50 Pfg., Langbrod 53 Pfg. bei

18058 **Johann Schwarz, obere Bebergasse 45.**

Gesucht wird 2. Rangloge oder 1. Ranggalerie (Rückzug) die Hälfte oder ein Drittel vom Abonnement. Adh. Expedition 18499

Für den Rest des Abonnements wird 1/2 oder 1/4 Platz 1. Rang-
loge zu übernehmen gesucht. R. Friedrichstraße 33, 2 St. b. 18493

**L. Sprunkel, Ofenseker, wohnt Kirch-
gasse 20, Hinterh., 1 St. h. r. 18508**

Alle Maschinennähereien werden angenommen, die Elle
2 Pf. Bleichstraße 1, 1 St. h., Eingang am Faulbrunnenplatz. 17761

Schöne Gänsefedern vom Gänse zu verkaufen bei
18429 **Chr. Römer, Michelsberg 8.**

Ein Karrnchen zu verkaufen Grabenstraße 24, 1 St. b. 18235

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Freitag den 18. Januar Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Casino:

Vierte Soirée für Kammermusik

der Herren Musikdirector **Rebicek**, Concertmeister **Müller**
und Kammermusiker **Knotte** und **Hertel** unter gefälliger
Mitwirkung des Herrn Pianisten **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: **Quartett** von Ed. Lalo; op. 19.
2. Zum ersten Male: **Suite** von Goldmark für Klavier
und Violine.
3. **Quartett** von Mozart (D-moll).

Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind in der
Buchhandlung des Herrn **Hensel** zu haben. 312

Verein der Hotel-Angestellten.

Heute Freitag 11 Uhr: **Versammlung** im Vereinslocale.

Tagesordnung:

Wahl eines Delegirten.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Innere Vereins-Angelegenheiten.

18504

Um zahlreiches Erscheinen ermahnt **Der Vorstand.**

Wohnungs-Veränderung.

Seit dem 1. Januar habe ich meine Wohnung mit Werkstätte
nach der Schwalbacherstraße 1 verlegt.

18478 **Louis Hammerschmidt, Schreinermeister.**

Kieler Bücklinge,

direkt aus dem Rauche, eingetroffen bei

18512

Schmidt, Metzgergasse 25.

Früchte-Gelée

per Pfund 40 Pfg.

Adolph Röder,

Kgl. Hof-Conditor.

18489

Honig,

reine, körnige Waare, per Pfd. 60 Pfg. bei

Jean Haub, Mühlgaasse. 18553

Frische Land-Butter und Eier, sowie alle Gemüse bei
billigsten Preisen stets zu haben Quersstraße 2. 17717

Meines Kornbrod

à 50 und 58 Pfg. bei
18536

Ph. Rath, Oranienstraße 22.

Tafelbutter. Von einem großen Gut können
wöchentlich 100 Pfd., auch mehr,
abgegeben werden. Näheres Expedition. 18514

Gesucht eine **Drehbank**, noch in gutem Zustande, Spitzen-
länge 1 Meter. Näheres Karlsstraße 16 bei **A. Noll.** 18185
4 **Schützenjoppen** u. **Stiefel** zu verl. Verchr. 1. 18516

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwager
und Onkel,

Heinrich Christian Cron,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 1 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Saalstraße 34, aus statt.
18517 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste unseres
guten Vaters, Bruders, Schwagers und Schwagers,

Heinrich Wilhelm Erkel,

so herzlich Anteil nahmen und denen, welche denselben
zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen hiermit den innigsten Dank
18495 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste
unseres untergeklärten Vaters, Schwagers und Onkels, Herrn **Jacob
Weygandt**, ihre liebevolle Theilnahme erwiesen, sowie
denjenigen, welche ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten,
sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
18568 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
16. Januar.

Geboren: Am 14. Jan., dem Friseur Michael Körper e. S., R.
Eduard. — Am 11. Jan., dem Kutscher Carl Belten e. T. — Am 12. Jan.,
dem Oberkellner Carl Kersten e. T. — Am 15. Jan., dem Weinbändler
Josef Bohl Zwillingssöhne, R. Josef und August. — Am 12. Jan., dem
Spengler Heinrich Böcker e. T. — Am 15. Jan., dem Königl. Appellations-
gerichts-Bureau-Assistenten Josef Durm e. T. S. — Am 13. Jan., dem
Kaufmann Adolf Günz e. T., R. Bertha Lina Marie Frida. — Am 7. Jan.,
dem Weinbändler Adolf Strauß e. T. — Am 15. Jan., dem Hausdiener
Martin Klärner e. S., R. Carl. — Am 16. Jan., dem Tapeziergehilfen
Louis Lehr e. S., R. Adolf Heinrich.

Berechtigt: Am 15. Jan., der Maurergehilfe Johann Adolf Nagel
von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Erdelmann
von Beringen, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Jan., der Privatmann Heinrich Philipp Quint,
alt 53 J. 9 M. 26 T. — Am 15. Jan., der Ländler Heinrich Christian
Cron, alt 62 J. 1 M. 29 T. — Am 16. Jan., Wilhelm Johann Albert
Gustav, S. des Schreinergehilfen Wilhelm Kuhl, alt 23 T.

Israel. Religions-Gesellschaft, 11. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:
Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 30 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr,
Wochentage Abends 4 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr,
Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 17. Januar.

100 Kilogramm Weizen von 23 Mark 18 Pf. bis — Mark — Pf.					
100	Safer	14	60	15	40
100	Stroh	4	40	4	60
100	Seu	5	40	7	60

Fruchtmarkt zu Limburg am 16. Jan. Durchschnittspreis pro Malter:
Roth Weizen 19 M. 40 Pf., weißer Weizen 19 M. — Pf., Korn 13 M.
20 Pf., Gerste 11 M. 40 Pf., Hafer 7 M. 20 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 16. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	884,53	883,87	882,76	884,05
Thermometer (Reaumur)	+6,6	+6,4	+6,0	+6,33
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,96	3,02	2,91	2,96
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,0	86,1	85,9	85,00
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	N.W.	—
Witterung u. Bewölkung	lebhafte bedekt.	mäßig bedekt.	schwach bedekt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Bm. f. Reg.	Nm. Reg.	Regen.	—
Niederschlag pro □ in par. 25.	—	—	18,2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Ein-
gang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags
4 Uhr geöffnet.

Malschule Mario Heine, Weberstraße 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 18763
Heute Freitag den 18. Januar.

Mädchen-Beimnamschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in
Haus Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im großen Saale
des Casino: Vierte Soiree für Kammermusik der Herren Musikdirector
Rebicki, Concermeister Müller und Kammermusiker Krotte und Hertel
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Benno Voigt.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Markt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert unter Mit-
wirkung des Herrn Violin-Virtuosen Herrn August Wies.

Gymnastischer Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Fährerversammlung im „Deutschen Hof“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Siedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Verein der Hotel-Angehörigen. Abends 11 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Frankfurt, 16. Januar 1878.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.55 B. 15 S.
Dufaten . . . 9 „ 50—55 Pf.	London 20.42 B. 37 S.
20 Fres.-Stücke . . . 16 „ 17—21 „	Paris 81.10 B. 80.95 S.
Schweizerfr. . . . 20 „ 88—88 „	Wien 170.10 B. 169.70 S.
Imperialr. . . . 16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2

Sprudel's Nieder-Erwachen.

(Vorlesung und Schluß.)

Dort wo Strahburgs Münster-Spitze sich den Wollen anvermahlet —
Seit Jahrhunderten der Münster ihnen seinen Schmerz erzählt, — Daß der
Franke ihn mißbraucht hat zu seines Landes Wächter — Schallt jetzt deutscher
Männer heitres Carnevalse-Gelächter. — Ihre Grüße sandten diese heuer auch
den Sprudel-Brüdern. — Die mit festlichem Gelächte ihrer Becher sie er-
widern. — Es gemahnt der Becher Läuten, mahnt das Hoch auf Strah-
burg's Schaar — An die Felsen, hingestanden auf des Vaterlands Altar; —
Doch da strömet milder Balsam ein in diese offene Wunde: — Sprudler R.
Du hast gesungen uns Dein Lied zur rechten Stunde! — Du besang's auf
„ferner Aus“ des Soldaten off'nes Grab — Doch der „Wolke“ Thränen
freiste der befreite Münster ab. — Daß in nürlicher Sprudel-Seele
lobet tiefere Empfindung — Reigte Deines Liedes Vortrag mit dem Herzen
in Verbindung. — Und der Rührung auf die Schulter klopfte lächelnd
ihre Schwester: — Gelterkeit. Der Jungfern schönste, mehr als vierzig dir
Ehloster — schon erlebt; subiret auf der Wiege Hochschul zwölfs Semester. —
Doch noch steht vergeblich harrend eines Amtes in Amor's Staate — Kommt
geschritten, wunderlich, sind bei allen Sprudlern Gnade, — Blond das
Auge, blau die Haare und die Wangen hoffnungsgrünlich. — „Du spielst
Deine Jungfer fein, mit Grazie, leuchst und lästlich! — „Eine alte Jungfer
bleiben?“ Das sprachst Du nicht in den Wind — Denn die Sprudler stulen
alle Dir zu Füßen, englisch Rind. — Lehmann ooch, als Bregelbube; wüßte
vielleicht die Jungfer frei'n? — „Rein, nein, nein! Hab' das nicht nötig,
frei von Zwang nur will ich sein!“ — Du sprachst gut, Du sangst noch
besser, mischte mit des Liebes Schwung — Beifallsjauchzen, Freudenklängen

Thronen der Begeisterung. — „Derrgott“ spieltest Du Berweg'ner! doch der
 „Gott“ hat Dir's vergieh'n. — Weil Du, wie er selbst wild'r handeln, führst
 zum Ehrenplatze hin — Einen Feld. Dein Lied genöthigt mich, was ich
 himmelsaum — Und auf ihren Straßen sprenge ich ein Kreis zum
 Himmelschor — Und ich sah dort zwei Gestalten zur Begrüßung treten vor. —
 Und der Eine: Karl der Große, fiel dem Kusse in den Hängel — Barbaross'
 hernieder Wilhelm Riege, der greise Dege — Und umarmend ihn
 gab der große Karl den Segen. — Jetzt kam B., ihr kennt ihn Alle, jenen
 Rast selbst thönig. — Wanger, der um Geld und Ehren Geige spielt, ist eine
 des Faschings Metropole, auch der große Raib zu Eöln — Hat zu dieser
 Sprudelbüchse seine Mähe senden woll'n. — Beinah hätt' ich gar vergessen
 von dem kleinen Schönen, Ontin — Jene vier, ja, ja, doch sind es, glaubt
 mir's Kinder keine Juden — B. der Kleine, G. der Lange, A. der Dicke,
 als Gütze. — B. der Kleine jagt' die Andern mit dem Schnurbart, sangen schöner noch
 rothen. — Diesen Parabule trug Alrich, der Beherzter jener Gothen. —
 Sprudler musikalisch Gebr — Und der Tanz der Vier zusammen, jene
 reizende grande chaine — War 'ne kunstvolle Verschlingung von die
 lastbeschwingten Bänne. — Ist es schön, wenn aus der Kirche läuft das Volk
 wie aus dem Wirthshaus? — Nein, die Gloden müssen himmeln ist die
 Altrich's-fromme Kirch' an! — Und so war's auch in dem Sprudel,
 Schöne oft ist das Gelächte — Unter Gloden, als 'ne schlechte Predigt an
 gescheite Leute. — Wie das Schneegelächte ertönt, es vom Lenz begeistert
 ansetzt — daß die andern Sprossen, Blüthen stimmen ein, wenn es erklingt
 Mähe jedes Sprudlers in die Sprudelbüchse flog. — Sehr verdienstvoll um
 die Lieber waren drei: D., S. und R. — Außerdem ein Annonchier sandt
 ein Lied mit Musik. — Einer konnte keins mehr senden, denn er ging zur
 U. — Und der Präsident mit Wedmuth, seine Augen wurden naß — Uns
 mibot an U.'s Gedächtnis anzuleh'n ein stilles Glas. — Und zum Schluß
 gestatte Leser, daß es sei noch hier bemerken — Daß des Sprudlers
 Feindes ist gewiß ein Freund der Toren. — Denn der Tor sitzt oben und
 ist ein ungelehrter Verhältniß. — Dieses ist doch, werb' nicht hing drauß,
 fällt der Blick — Des Verstorbenen: Ruß ist oben, naß das nenn' ich Raup-
 geschid. — (Aumerkung.) In dem gestrigen Verlaute muß es heißen:
 — Spreng' ich hin (versch' für alle Fälle meine Börs' mit Baarem) —
 anstatt: „Spreng' ich hin (versch' für alle Fälle meine Börs' mit Baarem) —
 wurde der Verfasser von der Firma eines Sprudlers, bezüglich dessen Namens,
 irrthümlich geirrt. Es muß somit heißen: „Sprudler R-1 zu Deines Namens
 grüßter Ehre sei's gesagt“ anstatt Sprudler S. — Sowie: „D! ihr könnt et
 der Wirthin eust so krankes Töchterlein:“ statt „ein so krankes Töchterlein“.

Locales und Provinzielles.

[illegible]

auf eine solche Weise zu mißbrauchen. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Schenk, glaubt nicht, daß der Beweis erbracht sei, daß der Angeklagte sich eines solchen Schöffens behufs Eröffnung der Schublade hebdien habe, und was den zweiten Diebstahl anlangt, so wisse man ja gar nicht, wer der Beschlagnahmer sei; außerdem sei noch sehr in Frage zu stellen, ob er Eigentümer des Stodes gewesen sei. In den Ausführungen der Vertheidigung bemerkt der Herr Staatsanwalt in seiner Replik, daß ein Mensch, wie der Angeklagte, in Folge der vielen erlittenen Vorstrafen eine gewisse Verriichtspraxis sich einkume, eine größere Strafe zu erwarten habe; was im Uebrigen den Gut war, doch nicht wieder von einem Dritten genommen werden. Nach dem Verdict der Herren Geschworenen ist der Angeklagte in beiden Fällen schuldig und verurtheilt ihn das Verdict zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, auch wird die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. Der deponirte Ueberzieher ist an den Beschlagnahmer zurückzugeben.

? Schwurgericht vom 17. Jan. (Hünster Hall.) Am 28. Juni v. J. war die 17jährige Clara Nicolaus aus dem Rüdwege von St. Goarhausen noch ihrem Elmsathsdorfe Wiesel von einem Sohne des Fischers Joh. Peter Sauerwein in von St. Goarshausen in unfittlicher Weise angegangen worden. Zeugin dieses Vorfalls war die Ehefrau des Müllers Peter Böller. Der Vater des Angeklagten wurde alsdald verhaftet. Der Vater des Angeklagten soll nun zu der Ehefrau Böller demnachst gesagt haben: „Falls Sie beim Amt vernommen werden, machen Sie es gnädig, damit mein Sohn nicht so stark bestraft wird. Sie brauchen ja nicht Alles zu sagen, was Sie gesehen und gehört haben.“ Während dieses Gesprächs sah die Ehefrau Böller die Clara Nicolaus von St. Goarshausen nach der Mühle heraufkommen und machte den Johann Peter Sauerwein auf dieselbe aufmerksam, indem sie die Bemerkung hinzufügte: „Die Sauerwein auch mit ihr ein Gespräch über die ihr widerfahrne Verleumdung an und äußerte im Laufe desselben, er wolle ihr ein schönes Kleid kaufen, wenn sie in der Untersuchung gegen seinen Sohn nicht Alles sage. Die Clara Nicolaus, sowie die Ehefrau Böller sind nächstdem am 31. August v. J. in der öffentlichen Verhandlung vor der Strafkammer auf den früher geleisteten Eid bei Ablegung ihres Zeugnisses verwiesen worden. Der Sohn des Angeklagten war schon vor diesen Vorgängen in eine Untersuchung wegen Brandstiftung verwickelt, weil er am 1. Juni eine größere Anzahl dem Landwirth Anton Sauerwein in Bornig gehörige Nebengebäude in Brand gesteckt hatte. In dieser Untersuchung war der Wegerechtsling Leonhard Krieger aus St. Goarshausen vernommen worden und soll der Angeklagte auch gegen diesen geäußert haben, als er diesen Frage, ob er morgen auf's Amt komme, bejahte: „Du hättest dem Bauer die Unwahrheit sagen sollen; morgen auf dem Amt sagt Du, Du hättest nichts gesehen.“ Gegen die Ehefrau Böller will Angeklagter nur geäußert haben, er wisse von der Sache zu Krieger sagte er: „Wenn Du meinen Sohn unschuldiger Weise hineinverlockt es der Angeklagte, die Aussagen des Wegerechtslings Krieger als unglauhaaft darzustellen und bringt in einer längeren Rede Dinge zur Sprache, die gar nicht Gegenstand des Beweisverfahrens sind, weshalb der Angeklagte von dem Herrn Präsidenten corrigirt wird. Sauerwein behauptet seine Unschuld, bittet aber, falls man ihn für schuldig erkennen sollte, um eine gelinde Strafe. Der Herr Staatsanwalt zerlegt das dem Angeklagten zur bei den betreffenden Zeugen zu erregen gesucht, 2) hat er Geschenke beanndrt Dr. Pfeiffer, bestreitet entschieden, daß sein Client sich der Verschönerung durch die Verneinung der an sie gestellten Fragen. Nach dem Ausspruch derselben ist der Angeklagte des ihm zur Last gelegten Verbrechens (Heute schuldig und erfolgte die sofortige Aufhebung des Ostfischelsche. Diebstahls.)

? Der gegen den Schreiner A d e r m a n n erlassene Haftbefehl ist wieder aufgehoben worden.

× Diebst, 16. Jan. Endlich haben wir Aussicht, unseren Gemeinderath bald wieder vollständig zu sehen. Nachdem die Listen nummehr richtig aufgestellt und somit einiger Bürger Willen erfüllt ist, sind die Wähler — eingeladen. Offenichtlich werden jetzt, nachdem der Hitz der Parteien die naturgemäße Abkühlung gefolgt ist, die Wähler sowohl von ihrem Recht als ihrer Pflicht Gebrauch machen und Alle an dem Wahlakte theilnehmen; henden, sich nicht aus Rücksicht für die eine oder andere Person bestimmen lassen, ihre Stimme abzugeben oder sich gar der Stimmzettelaufgabe zu enthalten. Vor der Wahl prüfe Jeder die Candidaten; haben die alten bessere Befähigung wie die neu aufgestellten, so wähle man die alten; sind aber unter den vielen — wir hörten von 7 — neu aufgestellten Candidaten in Urtheil abgeben können, so wähle man auch von ihnen einige. Wir sind überzeugt, es wird der Gemeindeverwaltung keinen Schaden bringen, wenn zu den noch verbleibenden 8 Vorstehern 4 neue, junge, frische Kräfte treten, die doch wohl auch ein warmes Interesse daran haben, daß unsere Stadt in ihrer Fortentwicklung nicht gestört werde.

Nachdem 4 Monate seit dem letzten Erkrankungsfall eines Stückes Rindvieh an Zungenseuche zu Erbenheim verfloßen sind, gilt diese Seuche

so weit als erloschen, daß alle Verkehrsbeschränkungen für Vieh und die Ausfuhr von Futter &c. nunmehr von Königl. Regierung aufgehoben sind, dagegen bleibt, wie das Gesetz vorschreibt, die Ausfuhr von Rindvieh noch 2 Monate verboten, ausgenommen die zum Zwecke der Abschlachtung, in welcher Beziehung die seitherigen Beschränkungen noch bis Ende Februar c. (falls neue Erkrankungen nicht stattfinden) fortdauern. Doch ist in der Beziehung auch eine größere Freiheit gegeben worden, indem die Transporte von Schlachtvieh jetzt jeden Wochentag stattfinden dürfen. Hoffentlich wird Ende Februar alles wieder in der guten alten Ordnung sein. — Uebrigens hat der Verlauf der Seuche in Erbenheim die Wichtigkeit des veterinärwissenschaftlichen Satzes, daß Lungenseuche sich nur durch Ansteckung fortpflanzt, glänzend bekräftigt und die Annahme verständiger Landwirthe und Viehbefizer, die Seuche könne sich auch durch die Art der Fütterung, namentlich nasser, zum Zwecke reichlicherer Milchproduction, weiter verbreiten, widerlegt. Die Erbenheimer Viehbefizer aber, von welchen Viele manchmal über die Anfangs März v. J. von Königl. Regierung angeordnete Ordspreise und die damit verbundenen großen Verkehrsbeschränkungen unwillig waren, werden es der Königl. Regierung und ihren Organen Dank wissen, daß die gleichlichen Bestimmungen strenge durchgeführt sind und sie dadurch hoffentlich von einer ihrem Wohlstande schon Jahrzehnte lang nachtheiligen Viehseuche für alle Zukunft befreit sind.

Russ. Theater. Concerts.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 17. Jan. (Königl. Schauspiel.) Das unser Schauspiel zu leisten vermag, wenn eine richtige Verwendung der Kräfte stattfindet und die Inscenirung und Einföhrung mit Fleiß, Umsicht und Geschick geleitet wird, bewies die Aufführung der Shakespeare'schen Tragödie „Othello“ am vorigen Dienstag. Vielleicht keines der Trauerspiele des großen brittischen Dramendichters erfordert eine geistigere Durchdringung und eine künstlerisch bemessene Behandlung als das eben genannte. Ramestich ist die Uebersetzung eine der schwersten Aufgaben der darstellenden Kunst. Am „Othello“ haben sich Viele versucht, Viele an demselben ihre Größe dargezogen, aber auch Viele sind daran gescheitert. Daß Herr Reinau sich der an ihn als auch Viele ihm daran gescheitert. Daß Herr Reinau sich der an ihn als auch Viele ihm daran gescheitert. Daß Herr Reinau sich der an ihn als auch Viele ihm daran gescheitert.

Das erste Studium wählte, dafür sprach die Durchführung im Allgemeinen und die Ansbearbeitung einzelner Scenen im Besonderen. Herr Reinau legte einen Maßstab an, der uns den „Mögern“ in einer wesentlich verlegten Gestalt von der traditionellen zeigt. Sein „Othello“ hatte im Beginne Nichts von der furchtbaren Wildheit, die erst später, nach stufenweis sich aufbauenden Vorgängen ausdrückt und dann so verderbend wirkt; im Gegentheil, es waltete das Gefühlselement, allerdings in zu harter Verkürzung vor; die Stimme z. B. darf nimmer den Ton der Wichtigkeit annehmen; das widerstreitet dem natürlichen Wesen des Mögern, obwohl in der Regier-Race im Allgemeinen die Extreme oft recht nahe zusammenliegen. Vom dritten Akte an beginnt der psychologische Entwicklungsproceß. Herr Reinau stellte in ganz richtiger Erfassung hier den Mögern in absoluter Kraligkeit dar, die selbst Brabantio's Bemerkung im ersten Akte „Wie den Vater, kann sie auch Dich betrüben“ nicht zu alteriren vermochte. Dem „Jago“ (Herrn Kühns) war ein weites Feld künstlerischer Entfaltung gerade hier überwiesen, um durch gesteigerte Hinterlist den Fanken der Gerechtigkeit in Othello's Herz zu werfen und denselben anzufachen. Nichts kam unvernünftig; es baute sich von der untersten Stufe der Eclat dem halb gesteuerten Hindernis, über Aufmerksamkeit, Bestrengung, Heberzeugung, Erregung u. hin bis zur dämonisch entsetzlichen Leidenschaft in sein gegliederter Architektur eine Leistung auf, die Bewunderung erregte und Bewunderung verdiente. Und nun nahm das Ganze ein immer dichteres Colorit an; tiefe Stimmzüge, Naturlaute (indef etwas zu häufig angewandt) spielten als äußere Factoren höchst wirksam mit, bis der Gipfelpunkt des Entsetzens mit der Scene, in welcher „Othello“ den Jago niederwirft, erreicht war, welche von beiden Darstellern auch in vollster dramatischer Wirkung gegeben wurde. Nach einem solchen Sturm folgt Seelenruhe, düsteres Ersassen des Zieles, das selbst die Weiberungen „Desdemona's“ nicht mehr zu verrücken vermögen. Es würde für heute uns zu weit führen, der übrigen Rollen ebenfalls eingehender zu gedenken, obgleich Fräulein Fouquet („Desdemona“) besonderer Aufmerksamkeit verdiente. Es genüge die Bemerkung, daß dieselbe uns durch ihre Leistung überzeigte, die gegen ihre früheren Darstellungen einen Fortschritt, der fast einem Riesensprunge gleicht, besandete. Auch Fräulein Widmann („Emilie“) war trefflich. Die übrigen Rollen „Brabantio“, („Herr Kahmann), „Cassio“ („Herr Reude), „Rodrigo“ („Herr Syden“) u. waren entsprechend gut vertreten. Der Inscenirung und Einföhrung, die von Herrn Kahmann geleitet waren, haben wir im Eingange schon lobend erwähnt. Daß die „Marmorablung des Himmels“ bei der Verlegung der 5. Scene des 3. Actes aus dem Garten in einen Saal nicht paßt, hat man wohl übersehen.

△ Carhane. — Symphonie. Concert.) Der hente Abend im Concerte der Capelle mitwirkende Violon-Virtuose Herr August Wies ist ein Schüler August Wilhelm's, ein Umstand, welcher dem Concerte besonderes Interesse verleihen dürfte.

Aus dem Reiche.

— Das Werfen von Steinen u. s. w. auf Menschen, sowie Pferde oder andere Zug- oder Lastthiere ist, nach einem in Uebereinkunftung mit dem Appellationsgericht zu Posen getroffenen Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 5. December 1877, als Uebertretung zu bestrafen, selbst wenn der Durs gefehlt hat.

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Zu dem Erlaß von Anordnungen zur Verhütung des Einfuhrschadens oder der Verbreitung von Viehschäden sind, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 19. December 1877, in Preußen die betreffenden Verwaltungs-Bezirke selbstständig berechtigt.

— (Militärisches.) Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß im Nothfall des künftigen Jahres eine große Reorganisation in Aussicht stehen und zwar sollen in mehreren der größten Festungen, namentlich im Westen, Stämme für Telegraphen-Compagnien errichtet werden, wozu das Eisenbahn-Regiment und die Pionier-Bataillone die Chargen abzugeben hätten. Im Frieden werden nur diese Cardes vorhanden sein, welche im Falle einer Mobilisirung durch mit dem Telegraphendienst vertraute Reservisten completirt werden würden. Außerdem hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, bei den Pioniertruppen eine ähnliche Trennung vorzunehmen, wie sie bei der Artillerie bereits seit mehreren Jahren durchgeführt ist, nämlich dieselben in Festungs- und Feldpioniere zu theilen, da deren Wirkungskreis zu umfassend und ein sehr verschiedener ist. Die Reorganisation der in die deutsche Krime

— (Militärisches.) Die Schulbildung der in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten wird seit 1875—76 aus den Daten, welche dem Kriegsministerium alljährlich eingesandt werden, seitens des Kaisers, welchen kaiserlichen Amtes in tabellarischen Uebersichten veranschaulicht. Es ergibt sich aus diesen Nachweisungen, daß sich sowohl im Jahre 1876 wie 1875 die bei weitem ungünstigsten Verhältnisse im Nordosten und Osten des Reiches, in der Provinz Preußen und dem Bezirk Köslin, der Provinz Posen und dem Bezirk Oppeln, nächst dem in Elsaß-Lothringen, dagegen die günstigsten Verhältnisse im südbayerischen Deutschland diesseits des Rheins und in den mitteldeutschen Staaten zeigten. Im Ganzen stellt sich das Verhältniß im Erstjahre 1876/77 etwas günstiger als im Vorjahre. In deutschen Reichs überhaupt wurden in dem gedachten Jahre 140,197 Rekruten eingestellt; von diesen hatten 130,989 Schulbildung in deutscher Sprache, 6268 Schulbildung in anderer Sprache und 2975 keine Schulbildung, darunter 2528 aus Preußen.

— Die Königl. Regierung in Trier macht bekannt, daß das unter dem Namen „Prestolan Universalum“ in 6 Apotheken des Regierungsbezirks verkaufte Arzneimittel eines der schwindelichsten Geheimmittel sei, dessen Verkauf gegenwärtig wüde. Nach einer Berechnung der Regierung wurden von den sechs Apotheken in fünf Biersjabren an 30,000 Flaschen in 4 Mark verkauft, deren Verfertigungskosten pro Fläschchen an 20 Pf. sich beliefen.

— Das vielbesprochene Arsenikgift, „Rhin und Schelbe“, das bei Gobleu in den Rhein gegeben war, ist dieser Tage in den Hafen von Duisburg eingelaufen, um angeflößt zu werden. Merkwürdigerweise fand man bei der Reinigung in dem Schlamme, der sich im Kumpfe angesetzt hatte, lebende Fische — trotz des Arsenik.

Nachdem trotz des Arsenits.
Neulich ist in einer Berliner Lehrer-versammlung die Verschiedenheit der Pensionssätze für Elementarschullehrer in den verschiedenen deutschen Territorien beleuchtet worden. Auch hier, schreibt das „Berl. Tagblatt“, hofft man von dem neuen preussischen Unterrichtsgesetze wenigstens für den größten theil des deutschen Staat Wandel und Besserung. Während in den beiden Niederlanden es gar keine Bestimmungen für die Pensionirung der Lehrer gibt, behandeln Lippe und die beiden Rhenz dieselben gleich den Staatsbeamten. In Preussen zahlt Berlin nach 50jähriger Dienstzeit 75 Procent des Gehalts als Pension, während Frankfurt a. M. hierin unter allen deutschen Städten am Größtgebigsten schon nach 30 Jahren 100 Procent zahlt. Ein großer Theil der deutschen Staaten bezahlt nach 50 Jahren ebensoviel, also das volle Gehalt. Baden kennt Maximalpensionen von 850 bis 1800 Mark. In Württemberg Pensionen werden in Mittel- und Kleinstaaten hier und da 10, 20 und 25 Procent des Gehalts bezahlt, in Runkelsbad 100 Mark, in Weimar 200 Mark, in Hessen 312 Mark. Daneben gibt es, allerdings lange nicht überall, Erziehungsgelder für Halb- und Ganzwaisen.

Germischtes.

Bermuthetes.
 Kiel, 10. Jan. Im Kieler Hafen wurde in diesen Tagen ein ziemlich seltener Fisch, ein „Seeteufel“ (*Lophius piscatorius*) gefangen. Dieser seltsam gestaltete Fisch besitzt einen im Verhältniß zum übrigen Leibe ganz gewaltigen Kopf. Der Rachen ist außerordentlich weit und mit starken spitzigen Zähnen besetzt. Dieselben können von vorn nach hinten niedergebückt werden, springen jedoch beim Nachlassen des Drucks in ihre alte Lage zurück. Diese Einrichtung befähigt das Thier, als starken Räuber eine große lebendige Beute ohne Hinderniß zu verschlingen, indem die erst niedergebückten, dann wieder zurückspringenden Zähne das Entweichen derselben verhindern. Die Bewegungen des „Seeteufels“ sind langsam, mehr kriechend, wobei ihm seine eigenthümlichen handförmigen Flossen sehr zu Statten kommen. Durch seine braune, unheimbare Farbe geschützt, lebt er halb im Schlamme verborgen am Grunde des Wassers. Dabei ragen mehrere aus den Rücken angebrachte lange Flossensiden nach oben; dieselben sind sehr empfindlich, sobald ein fremder Fisch sie schwimmend berührt, schnappt der unförmliche Wegelagerer zu. Diese sonderbare Gewohnheit, seiner Beute anzukulieren, hat dem Thier bei den englischen Fischern den Namen „der Angler“ verschafft. Der „Seeteufel“ ist im atlantischen Ocean, in der Nord- und Ostsee sehr überall nur vereinzelt zu finden. Im Folgenden eine vermallichte Zeichnung.

— (Literarisches Curiolum.) In Folge eines verunglückten
brechens des Zeitungsträgers schloß dieser Tage in einem Wiener Blatt
Feuilleton-Abschnitt eines Romans folgendermaßen: „Während aus der
festigen Burg ein Hagel von Geschossen auf die Belagerer nieder-
schien, die tapferen Helden mit hoch erhabenen Lanzen den Berg
kassirierten Rufe: Fortleitung folgt.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 2 Beilagen.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung der vom 1. April 1878 bis ult. März 1879 für die Garnison-Anstalten hier und in Viebrich erforderlichen Füllungs-, Feuerungs-, Erleuchtungs- und Reinigungs-Materialien, die Abfuhr der Steinkohlen von den Bahnhöfen nach den resp. Anstalten und die laufenden Glaserarbeiten

sollen durch Submission an den Mindestfordernden, desgleichen die Abfuhr des alten Lagerstrohs, des Latrinedüngers, Mist und Asche

an die Meistbietenden vergeben werden.

Hierzu ist **Montag den 21. Januar c. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftsbüro der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Rheinstraße 25 — ein Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen, versiegelten Offerten im Beisein etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Submissions-Bedingungen sind im gedachten Local zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 14. Januar 1878.

233 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fährers Philipp Hartmann zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 6. Februar Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 11. Januar 1878.

Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Einquartierungs-gelder pro 1877 betreffend.

Im Laufe der kommenden Woche soll die Auszahlung der Einquartierungs-gelder pro 1877 an die Quartiergeber erfolgen. Die Letzteren werden daher aufgefordert, ihre Quartier-Billets über Einquartierung mit Verpflegung in dem Rathhause, Marktstraße Nr. 5, Zimmer Nr. 5, zum Zwecke der Zahlungsanweisung abzugeben.

Wiesbaden, den 14. Januar 1878.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Schulgeld.

Nachdem heute die 2. Hälfte des Schulgeldes pro Wintersemester 1877/78 zur Einzahlung fällig geworden ist, werden hiermit alle diejenigen, welche noch im Rückstande sind, aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 15. Januar 1878.

Die Stadt-Casse.
Maurer.

Feuerwehr.

Freitag den 18. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr: **Führer-Versammlung** im „Deutschen Hofe“.

Tages-Ordnung: 1) Instruction über die Benutzung der Feuerhähne und die vorzunehmenden Übungen;

2) sonstige Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 16. Januar 1878.

Scheurer.

Plissé's

von 25 Pf. an per Me'er, 5 Centimeter breit und in allen Breiten in Balahausen, empfiehlt

18100 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 18. Januar Abends 8 Uhr:

5. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

unter Mitwirkung

des Violin-Virtuosen Herrn **Aug. Wies** aus Bingen

und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Faust-Ouverture** R. Wagner.
2. **Concert** in A-moll für Violine mit Orchester Mendelssohn.
3. **Symphonie** in G-moll Mozart.
4. **Soll** für Violine: a) Abendlied, b) Paraphrase aus Wagner's „Meistersinger von Nürnberg“ Wilhelm.
5. **Ouverture** zu „Die Abencerragen“ Cherubini.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 21. Januar Abends 6 Uhr:

Fünfte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Emanuel Geibel, sein Entwicklungsgang und seine Bedeutung für die deutsche Literatur.“

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Schüler-Billets (nicht reservirt) 1 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

„Kriegerverein Germania“.

Sonntag den 20. Januar Nachmittags 3 Uhr (präcis) findet im „Romeral“ (kleiner Saal) eine **General-Versammlung** statt.

- Tagesordnung:** 1) Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
 - 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
 - 4) Neuwahl des Vorstandes;
 - 5) Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand. 187

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 19. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr. hält Herr Lehrer **A. Schmidt** einen zweiten Vortrag über „Die historische Entwicklung der Stadt Wiesbaden“ im Saale des „Bayerischen Hofes“, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

218

Der Vorstand.

Ich zeige meinen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der Nachbarschaft an, daß ich meine **Speise- und Rasse-Wirthschaft**

Grabenstrasse 10

wieder eröffnet habe.

Frau Dörner Wittwe. 18459

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Kohlscheider Kohlen

von jetzt ab pro Centner

gewasch. Flamm-Würfel	zu Mt. 1. 20
" magere	" " 1. 10
" gemischte	" " 1. 15
Briquets	" " 1. 10
empfehl.	

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Ungeziefertod

vertilgt sofort radikal alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Moller

in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

232 **M. Eckert, Hohn- & Stroßfußflechter,**
wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Eine Kommode (Kuchbaum), vierthüblig, und ein Kleider-
schrank billig zu verkaufen Westrichstraße 14, 1. Etage hoch. 18305

Ein massiver, antiker Kleiderschrank zu verkaufen. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl. 17952

Ein runder Tisch, Kuchbaum-polirt, neu, billig zu verkaufen
Römerberg 35 im Hinterhaus. 18372

Wäsche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem
Haufe. Näh. Friedrichstraße 23, eine Etage hoch rechts. 18382

Eine rentable Wäscherei wird zu kaufen gesucht. N. & 18112

Man sucht für einen Knaben von neun Jahren
einen Theilnehmer an Privat-Unterricht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 18340

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nach-
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung
fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-
schriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist zu ver-
kaufen oder auch zu vermieten. Näheres
bei Herrn Kommissionsr. Bellstein, Bleichstraße 21. 11293

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10104

Ein **Gehaus** in frequenter Lage ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 17552

Ein **Haus** nebst Hinterh. und Scheuer zu verl. N. Exp. 15199

10.000 Mark werden auf Nachhypothek auf ein gut gebautes
Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 18010

60.000 Mark gegen hypothetische Sicherheit zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 17668

18-19.000 Mark Vormundschafsgelder sind auszuliefern.
Näheres Expedition. 17645

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Monatsstelle. N. Wellrichstr. 1, Hth., 2 St. h. 18256
Ein solides, anständiges Mädchen, welches in allen Hand- und
Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder
Mädchen allein. Näh. Exped. 18417

Geehrte Herrschaften können sofort erhalten:
1 Kutscher, 3 Diener, 2 Haushälterinnen, 2 Hausmädchen, 1 Köchin,
sowie 4 bis 6 brave Dienstmädchen und einige Kindermädchen durch
A. Eichhorn, Paulbrunnenstraße 8. 18398

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, von schönem Neukern, militär-
frei, gelernter Tischler, sucht Stelle bei einer Herrschaft; derselbe
unterzieht sich jeder Arbeit, da derselbe schon ähnliche Stellungen
inne hatte. Näheres in der Expedition d. Bl. 18359

Personen, die gesucht werden:

**Ein gut empfohlenes, anständiges Mädchen, das
die Hausarbeit versteht, serviren, bügeln und
nähen kann, wird zum 1. Februar gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl.** 18428

Ein reinliches Mädchen wird in einen Laden gesucht Langg. 5. 18188

Gesucht ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeiten übernimmt. Gute Zeugnisse sind er-
forderlich. Eintritt zum 27. Januar. Näh. Exped. 18358

Gesucht wird zum 1. April auf's Land eine **Boune** aus der
französischen Schweiz Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden
an Frau von Hochwächter in Mors (Regierungs-Bezirk
Düsseldorf). 18399

Eine anständige Frau vom Lande wird zum Stillen eines kleinen
Kindes auf 3-4 Monate gesucht. Wo? sagt die Exped. 18468

Eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird
sogleich oder zum 1. Februar gesucht Wilhelmstraße 12, Part. 18378

Ein Dienstmädchen wird für Küche- und Hausarbeit gesucht
Schwalbacherstraße 20. 18208

Lehrling

zum Eintritt auf Ostem oder früher gesucht von
Eduard Krah, 18217

Wein- und Theehandlung und Versicherungsgeschäft.

Miethcontrakte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Von ruhigen Miethern

wied auf 1. April in gesunder Lage eine Wohnung von 2 bis
3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör gesucht. Offerten unter
K. S. 33 an die Expedition. 3007

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör wird zum
1. April zu mieten gesucht. Näh. Albrechtstraße 4, Part. 18386

Ein **Laden** in einem Landstädtchen zu mieten oder auch
Haus zu kaufen gesucht, welches sich für ein rentables Geschäft
verintereffirt. Näh. Friedrichstraße 23, Hth., 1. St. h. r. 18386

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung
von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 1798

Adelheidstrasse 1

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. April anderweit zu vermieten. 1646

Adelheidstraße 9, Hth., 2 möbl. Zimmer zu verm. 1784

Adelheidstrasse 10 ist eine schöne Parierre-Wohnung
von 1 Salon, 2 großen Zimmern
nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen
von Vormittags 11 bis 1 Uhr und von Nachmittags 3
5 Uhr. Näheres daselbst im Hinterhaus. 1767

Adelheidstraße 18 ist die Bel.-Etage auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. 2 Etiegen hoch. 1756

Adelheidstraße 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche
nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. 148

Gasse der Adelheid- und Dranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei großen Mansardzimmern, zwei Kellerabtheilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei 3. Schmidt, Moritzstraße 5. 14368

Adlerstraße 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 17284

Adlerstraße 7 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder später zu vermieten. 17470

Adlerstraße 16 ist ein Dachlogis und ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 18013

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 St. rechts. 17671

Adlerstraße 20 ist auf 1. Februar oder auf 1. April eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes, zu vermieten. 17968

Adlerstraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 18334

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441

Adlerstraße 45 sind möblierte und unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 17977

Adlerstraße 55 sind mehrere schöne Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres bei Postsecretär Walther, Gastellstraße No. 1, eine Stiege hoch. 17821

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu vermieten. 18245

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus Salon, sechs Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 18228

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 17436

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 17308

Adolphsallee 27 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16052

Untere Albrechtstraße 10 ist im Hinterhaus eine Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18435

Albrechtstraße 3 ist eine Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16575

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Karl Bedel. 16957

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 14953

Bahnhofstraße 10a ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 16265

Bleichstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 17. 17672

Bleichstraße 13 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575

Bleichstraße 16 sind mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Koff. 16517

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 18955

Bleichstraße 19 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf April zu vermieten. 18062

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 17713

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 11239

Bleichstraße 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel-Etage mit Salon, 3 Zimmer, Küche zc., an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 17273

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie auch eine große Werkstätte nebst Wohnung zu vermieten. 17781

Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Castellstraße 7 sind kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 17380

Castellstraße 9 ist ein Logis im 2. Stock und ein Stall auf 1. April zu vermieten. 18034

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247

Dohheimerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 17992

Dohheimerstraße 16 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu verm. 17775

Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu verm. Einzuf. Mittags zw. 12 und 2 Uhr. 18361

Dohheimerstraße 18 ist eine kleine, freundliche Wohnung in der Frontspiz zu vermieten. 17276

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 17500

Dohheimerstraße 41 ist eine Frontspiz-Wohnung zu verm. 17359

Das Landhaus Schöstraße 1 im Nerothal, 15 Zimmer enthaltend, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 16027

Elisabethenstraße 6, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, unmöbliert, auf 1. April zu vermieten. 16562

Elisabethenstraße 17 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie im Vorderhaus ein möbliertes Frontspizzimmer zu vermieten. 18216

Elisabethenstraße 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17128

Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblierte Frontspiz-Zimmer zu vermieten. 14919

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517

Emserstraße 2 sind der zweite und dritte Stock auf 1. April zu vermieten. 17084

Emserstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237

Emserstraße 28 im 2. Stock ist eine große Wohnung für 150 fl. zu vermieten. 17561

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, Küche zc. sogleich oder später zu vermieten. 17426

Emserstraße 31 eine 11. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17285

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017

Feldstraße 15 ist die Frontspiz zu vermieten. 18323

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 14613

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17890

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 18285

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046

Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 17691

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17419

Frankenstraße 14 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Wellstraße 40. 17908

Friedrichstraße 25 (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen, sowie Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, sowie des Trockenspeichers, auf den 1. April a. c. zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg, Neugasse 1a, 17523

Friedrichstraße 23, Südseite,

ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst dem betreffenden Zubehör
sogleich zu vermieten. 16339
Friedrichstraße 25, 1. Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer
vom 1. Februar ab zu vermieten. 18379
Friedrichstraße 27, Sonnenseite, eine elegante, abgeschlossene
Ed-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör pro 1. April
zu vermieten. Gas, Wasser und Telegraphen vorhanden.
Näheres Bel-Etage rechts. Einzusehen von 11—1 Uhr. 17341
Friedrichstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April
zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 17934
Friedrichstraße 34 ist die Frontspizwohnung von 4 Zim-
mern, Küche, Keller u., per 1. April zu vermieten. 17427
Geisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heiz-
baren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden und
geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 18132
Geisbergstraße 3 im 2. Stock ist eine vollständig abgeschlossene
Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf den
1. April zu vermieten. 17540
Geisbergstraße 8 ist der 3. Stock mit Zubehör auf 1. April
zu vermieten. 17476
Geisbergstraße 8, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17477
Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-
Zimmer mit Cabinet auf gleich oder später zu vermieten.

Grabenstrasse 26,

in meinem Hause, ist im zweiten
Stock ein Logis von 3 Zimmern,
Küche, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten.
Julius Müller, Glasermeister. 17463
Göthestraße 4 ist eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern
Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
im Hinterhause daselbst. 17808
Häfnergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17028
Häfnergasse 5 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 18410
Helenenstraße 2, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder
1. April zu vermieten. 17394
Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, be-
stehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern
und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweit zu
vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328
Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 oder 4 Zimmern u.
auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17675
Helenenstraße 16, Vorderhaus, 2 Stiegen rechts, ist eine
abgeschlossene, gut erhaltene Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und allem Zubehör Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten.
Näheres in der Wohnung. 17434
Helenenstraße 16 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansard-
Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17434
Helenenstraße 18 ist der 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer,
Küche und Keller, auf 1. März zu vermieten. 17697
Helenenstraße 18a, Hrh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18211
Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage, ganz oder geteilt, sowie
eine Mansardwohnung im Hinterhause an ruhige Leute auf den
1. April zu vermieten. 18029
Hellmundstraße 5a im Vorderhaus sind zwei Zimmer mit
Küche zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 18201
Hellmundstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von
5 Zimmern, Küche u. zu vermieten; auf Verlangen kann Stal-
lung u. dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 16887
Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 16565
Hellmundstraße 21a, erste Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer
sogleich zu vermieten. 18205
Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer u. verm. 18412
Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309
Hellmundstraße 27a ist die zweite Etage zu vermieten. 16916
Hellmundstraße 29 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen zu
vermieten. 17708

Edel der Hellmund- und Wellrichstraße 27b ist die
Bel-Etage zu vermieten. 17366

Hermannstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
mit allem Zubehör, sogleich oder 1. April zu vermieten. 11448
Herrngartenstraße 6 ist die Parterrewohnung zu verm. 17349
Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18368
Jahnstraße 19 im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern,
Parterre ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. 18142
Karlsruhe 13 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann des
Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. 17235
Karlstraße 15 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern,
Speisekammer u. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 17550
Karlstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit
Balkon u. u., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von
11—1 Uhr. 17716
Karlstraße 26 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern
nebst Küche, Keller, Mansarden, Wasserleitung und Mitgebrauch
der Waschküche und des Trockenstellers auf 1. April oder auch
früher zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch bei Zerbe. 16970

Karlstrasse 28

ist der neu hergerichtete 3. Stock sofort zu vermieten. Näheres
daselbst bei Stuhlmann. 18330
Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblierte Zimmer zusammen
oder geteilt billig zu vermieten. 18615
Karlstraße 38 ist die Frontspizwohnung nebst Zubehör an eine
ruhige Familie zu vermieten. 18244
Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, auf
1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Walther daselbst. 17997
Karlstraße 44, Edel der Albrechtstraße, 1 St. h., mehrere
möblierte Zimmer (mit Balkon) billig zu vermieten. 14532
Kirchhofgasse 7 ist ein freundliches Logis auf 1. April zu
vermieten. 17447
Kirchhofgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. April
zu vermieten. 18397
Langgasse 13 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche u. zu vermieten. 17851
Langgasse 19 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18248
Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 17272
Langgasse 39, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer
mit Cabinet zu vermieten. 12872
Lehrstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten. 17688
Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15050
Louisenstraße, Edel der Kirchgasse 11, ist die mit Gas und
Wasser versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst allem
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 17307
Louisenstraße 14a ist ein möbliertes Zimmer und ein Dachlogis
zu vermieten. 17101
Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind
sonnige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzug. 14477

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Kaiserl. Schloß (Eingang
Ellenbogengasse 2), ist der 1. Stock per 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 17368

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11278
Mauergasse 2 sind mehrere freundliche Wohnungen zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 17743
Mauergasse 6, eine Stiege hoch, ist auf 1. April eine abge-
schlossene Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 17144
Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung
von 4 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu ver-
mieten. 18861

Mauergasse 8 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 18352
 Mauergasse 15, Vorderhaus, ist ein Logis, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 18279
 Mehrgasse 8 ist der zweite Stock von 3 Zimmern, Küche, großer Mansarde und Holzstall zu verm. N. Langgasse 5. 16757
 Mehrgasse 14 sind zwei Logis von Stube, Kammer und Küche an ruhige Familien auf April zu vermieten. 18026
 Mehrgasse 14 eine Mansarde auf gleich zu verm. 18026
 Mehrgasse 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18063
 Mehrgasse 27 ist ein Logis, sowie ein Laden sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 17132
 Michelsberg 3, 1. Stock, ist ein Logis zu vermieten. 17123
 Michelsberg 9a ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17142
Michelsberg 10 bei Weinbändler Joseph Pohl ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18212
 Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276
 Moritzstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 17350
Moritzstrasse 15 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18028
 Moritzstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei Fr. Laub. 17589
Moritzstraße 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Werkstätte auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17791
 Moritzstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 17987
 Mühlgasse 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 16934
 Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 18646
 Müllerstraße 6 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294
 Nerostraße 5 ist im 1. Stock ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst. 17459
 Nerostraße 5 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen im Vorderhaus, 3. Stock. 17673
 Nerostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 17825
 Nerostraße 11a ist der 3. Stock von 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf den 1. April zu verm. 18221
 Nerostraße 13 im Hinterhaus sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17443
 Nerostraße 14 sind zwei Logis, sofort beziehbar, zu vermieten durch J. N. von Ed., Kapellenstraße 19. 16801
 Nerostraße 29 im Hinterhaus ein freundliches Logis, sowie eine Stube mit Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 18226
 Nerostraße 33 ist ein Parterre-Logis von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. April zu verm. 18224
 Nerostraße 33 im Hinterbau ist ein kleines Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 18225
 Nerostraße 38 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 17518
 Ede der Nerostraße und Saalgasse ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17186
 Neugasse 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 17847
 Neugasse 20 ist ein Logis zu vermieten. 18239

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311
 Nikolastraße 5 im Seitengebäude ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 18342
Nikolastraße 8 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 17894
 Nikolastraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Nikolastraße 5, Parterre. 17386
 Dranienstraße 4 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension, nach Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16222
Dranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung für 1 Pferd beigegeben werden. 17384

Dranienstraße 8, gegenüber der höheren Bürgerschule, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 17375

Dranienstraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957
 Dranienstraße 22 im Seitenbau sind 3 Zimmer, Küche u., mit schöner Aussicht, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 18293
Parlstraße 2a ist die elegante Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10-12 Uhr. 17718
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 17455
 Querstraße 1, in der Nähe der Lounusstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 3 Balkons u., auf 1. April zu vermieten. N. Abler Wittwe. 17625
 Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100
Rheinstraße 13 ist die Wohnung im mittleren Stock auf nächsten April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16875
 Rheinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15843
 Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung gleich zu verm. 15071
 Ede der Rhein- und Moritzstraße ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie die Bel-Etage und der 2. Stock von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. 16622
 Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456
 Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 17405
Röderallee 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, sowie der 3. Stock, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. Röderstraße 11a, 3 St. rechts. 17964
 Röderallee 16 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 18178
 Röderallee 20 ist eine kleine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17413
 Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17684
 Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 15926
 Ede der Röder- und Lehrstraße 14 ist eine schöne Edwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 16939
 Römerberg 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18024
 Römerberg 6 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall zu vermieten. 17990

Admerberg 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern zu vermieten. 16621

Saalgasse 8

ist im 2. Stock die Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dasselbe sind auch zwei Mansarden auf gleich zu vermieten. 17410

Saalgasse 14 ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 18280

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17450

Schützenhofstraße 9 (Sandhaus) ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. N. Friedrichstr. 14. 17334

Schützenhofstraße 14, Parterre, Thoreingang links, ist ein möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 17626

Schützenhofstraße 14 ist der 4. Stock, 6 Zimmer u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei N. F. a. G. 18039

Schützenhofstraße 14, Parterre, Thoreingang links, ist ein möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten; dasselbe wird auch unmöbliert abgegeben. 18164

Schwalbacherstraße 1 sind 2 kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 18312

Schwalbacherstraße 14 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je vier Zimmern mit Wasserleitung sogleich oder später zu vermieten. Näheres im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, Zimmer No. 12. 17602

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1873 zu verm. 14542

Schwalbacherstraße 29 ist die Hälfte des mittleren Stockes von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; ebendasselbe ist im Mittelbau im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. (unter Glasabluß), auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17658

Schwalbacherstraße 31 ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzbehälter vom 1. April an zu vermieten. Näheres im Hause, 1 Stiege hoch, und Helenestraße 10, 1 Stiege hoch. 18247

Schwalbacherstraße 32 ist ein Dachlogis an ganz ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18298

Schwalbacherstraße 41 ist im Dachstock ein schönes Logis zu vermieten. 18060

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14118

Nl. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu verm. 18030

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis (1 Zimmer, Küche und Mansarde), sowie auch ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 17757

Steingasse 1 sind zwei Wohnungen im 1. und 2. Stock von je 4 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 17773

Steingasse 7 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Dachlammer, Keller und Holzfall, auf 1. April zu vermieten. 17378

Steingasse 14 ist ein Logis sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 18471

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall auf 1. April zu vermieten. 18323

Steingasse 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermieten. 17056

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock, sowie ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 16182

Ede der Stein- und Behrstraße 5 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17721

Stiftstrasse 3

sind 2 Logis auf, gleich oder 1. April zu vermieten.

Carl Jäger, Stiftstraße 3 im Nebenbau. 17144

Stiftstrasse 7

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17655

Stiftstraße 12b sind 2 Mansard-Zimmer mit Wasserleitung zu vermieten. 17491

Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten, sowie eine ebensolche Frontspitzwohnung im Vorderhaus. Näheres Elisabethenstraße 16. 17454

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11314

Taunusstraße 3 ist ein kleines Gartenhaus möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Hotel „Alteesaal.“ 18133

Taunusstraße 5 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzuweisen Morgens von 11—2 Uhr. Näheres bei dem Eigentümer. 17339

Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 8 bis 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Von 3—5 Uhr anzusehen. 17388

Taunusstraße 8 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Anzu- sehen von 10—11 Uhr. 17389

Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 17262

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. bei D. Gläser, Photograph. 17996

Taunusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder geteilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. 15776

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachlammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bechtel. 11225

Walramstraße 7 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen und im Vorderhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 17365

Walramstraße 21 ist die Frontspitze mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17664

Walramstraße 25a im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Dachlammer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 17579

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu verm. 17376

Webergasse 5, Ecke der Spiegelgasse, ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und 1 Cabinet nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei J. Hirsch Söhne, Webergasse 5. 17518

Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199

Webergasse 47 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 18268

Webergasse 48 ist im 1. Stock ein Logis mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17976

Webergasse 56 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 18341

Weißstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, je mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17421

Wellrichstraße ist in der Frontspitze eine kleine Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 18086

Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315

Wellrichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17796

Wellrichstraße 10 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche (mit Wasser) und Zubehör, auf 1. April zu verm. 17694

Wellrichstraße 17 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 17520

Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 18122

Wellrichstraße 33 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April und ein unmöbliertes Parterrezimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 18296

Wellritzstraße 33 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12595
Wellritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 17665
Wellritzstraße 42 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. 17362
Wellritzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357

Wilhelmstrasse 40

ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. bei E. R. Specht & Co. 17793

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April zu vermieten. 14612

Wellritzstraße 2, Parterre, sind 3 unmobilierte Zimmer nebst großer Veranda und Maniarde auf gleich zu vermieten. 11290

Wellritzstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17195

Wellritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 17383

Wellritzstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17960

Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292

Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parterre 8. 13089

In meinem neuerbauten Landhause untere Kapellenstraße ist die Bel-Etage von 5 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten; auf Verlangen auch gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Carl Traun, Taunusstraße 41. 17086

Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 39, Bel-Etage. 17099

Zwei kleine, anständige, ganz abgeschlossene Wohnungen, Hochparterre, von je zwei Zimmern, Küche, heizbaren, schönen Kammern und allem Zubehör an ruhige Familien vom 1. April ab zu vermieten; ein Stückchen Garten kann zugegeben werden. Näheres Gartenstraße 5 in „Zimmermann's Schloßchen“. Daselbst sind herrschaftliche Ställe, Remise u. s. g. gleich zu vermieten. 16796

Der Parterre-Stock im Hause Emserstraße 11 dahier ist vom 1. April 1. Js. ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17367

Eine kleine, abgeschlossene Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Quersstraße 1, 3. Et. 17396

In dem neuerbauten Hause Walramstraße 2 sind kleine und große Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 31, Parterre. 17698

Die Wohnung Albrechtstraße 4 Bel-Etage ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17393

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellritzstraße 31. 16890

Ein Logis von drei Zimmern und Küche mit Glasverschluß nebst Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 15, eine Etage hoch. 18141

Eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Louisenstraße 35. 17989

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Quersstraße 1, Bel-Etage. 18396

Zu vermieten: Elegant möbliertes Hochparterre, 2 Salons, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, am Curhauspark. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 17572

Der 2. Stock des Hauses Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße (städtischer Stadtheil), bestehend aus 7-8 Zimmern mit Zubehör, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 18338

Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Franzfurterstraße 5 a. 18454

Ein möbliertes Zimmer in freundlicher Lage zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 18197

In einer Villa zu Dieblich, am Rhein gelegen, ist zu Frühlings die Hochparterre- oder nach Wunsch die Bel-Etage-Wohnung, bestehend in je 4 geräumigen, eleganten Zimmern, Küche u. und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann daselbst Stallung und Remise abgegeben werden. Näh. Exped. 17896

Schwalbacherstraße 35 ist ein Laden, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, nebst Logis zu vermieten. 15111

Im Hause Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse sind zwei Läden mit Wohnung, sodann eine Wohnung zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 15615

Steingasse 35 ist der Speise- und Kellerraden zu vermieten. 17318

Mehrgasse 12 ist der Ecladen mit Logis auf den 1. April d. J. zu vermieten. 17311

Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten Kirchgasse 15 a. 17212

Laden nebst Wohnung (3 Zimmer und Küche), beides auch getheilt, zu verm. Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße. 17487

Kirchstraße 13 ist ein Laden, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 17511

Grabenstraße 6 sind zwei Läden mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 17522

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1878 zu vermieten. Näh. bei E. Quint Wwe. 12786

Laden. Mehrgasse 37, Ecke der Goldgasse, ist der seither von Herrn Marx innegehabte Laden mit Wohnung auf 1. April anderweitig billig zu vermieten. 17657

2 Läden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 11300

Zwei Läden mit Wohnung und eine Wohnung zu vermieten im Hause Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße. Einzusehen daselbst von 2-3 Uhr Nachmittags. 17744

Laden und Wohnungen zu vermieten Gemeindefeldgasse 4. 17726

Der Ecladen Bahnhofstraße 11 a ist zu vermieten. 17592

In meinem Hause Spiegelgasse 1 ist vom 1. April d. J. an ein Laden zu vermieten; derselbe kann auch gleich bezogen werden. W. D. Schmidt. 17843

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 13 ist ein Laden (Bahnhofstraße-Seite) mit oder ohne Wohnung, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der 1. Etage. 17988

Marktstraße 24 1 Laden per 1. October zu verm. 18227

Laden nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416

Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Felsner E. Brühl innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
Webergasse 1, „zum Ritter“.

Taunusstraße 12 sind 2 Vereinszimmer abzugeben. 18457
Ein Weinsteller, 35' lang, 14' breit, zu verm. R. Exp. 17975
Die seither von Herrn H. Heymann innegehabten Speicherräume in meinem Hause Louisenstraße 37 sind sofort anderweitig zu vermieten. D. Kraft, Dogheimerstraße 18. 17725

Moritzstraße 14 ist ein geräumiges Magazin zu vermieten. 12876
Eine Werkstätte mit Feuerberechtigung auf gleich zu vermieten
Kirchgasse 12. 10049
Werkstätte, schön geräumig und hell, mit Wohnung
von 3 Zimmern und Küche ist zum April 17641
billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13.
Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futter- 14172
raum auf gleich zu vermieten.
Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Ellenbogengasse 8 im 17609
Kleidergeschäft.
Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch 13701
Kost. Näheres Expedition.
2 Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hinterh. 18447

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(24. Fortsetzung.)

Die Mutter blinnte Hildegard sprachlos an. Diese Ergebenheit in ihren Willen war ihr bei ihrer Tochter etwas Neues. Dieselbe hatte den Befehlen der Mutter zwar niemals offenen Ungehorsam entgegen gesetzt, sonst aber doch immer Mittel und Wege gefunden, die Einsälle ihres eigenen Kopfes durchzusetzen. „Hast Du mit Herrn Stäbke gesprochen?“ fragte die Mutter endlich.

„Ja, und er hat mir recht gegeben!“
„Ich will Dich nicht dazu zwingen, eine Beschäftigung fortzusetzen, an der Du keine Freude mehr hast!“ sagte die Mutter nach kurzem Schweigen. „Aber, Hildegard, mich wundert das. Mich wundert, daß Du die Stunde nicht schon der Gesellschaft wegen fortzusetzen wünschst! Du triffst Deine beiden liebsten Freundinnen dort!“

„Ich habe mir das Alles überlegt, Mama, und trotzdem bleibe ich bei meiner Bitte!“

„Nun gut, sagen wir Herrn Stäbke ab!“ versetzte die Mutter nach kurzem Besinnen. „Es will mir nur nicht gefallen, daß nach und nach Alles einschlafft. Seit Erbach's Abgang —“

„Ich möchte wieder Klavierstunden nehmen, Mama,“ unterbrach sie Hildegard. „Ich weiß wohl, ich wollte anfangs von seinem Nachfolger nichts wissen, aber ich habe ihn ein paar Mal bei Clara gesehen und ich denke, er ist ein guter Lehrer.“

„Das ist mir lieb, sehr lieb!“ sagte die Mutter nachdenklich. „Musikalisches Talent hast Du wirklich!“

„Ein wenig, das glaube ich auch.“

„Es ist mir lieb, daß Du nicht alle Deine künstlerischen Beschäftigungen auf einmal aufgibst!“ sagte die Mutter. „Es gibt Zeiten der Entnuthigung im Leben, in denen einem alles schaal und öde vorkommt und man nur allzu sehr geneigt ist, Dinge aufzugeben, die einem sonst Freude gemacht haben. In solcher Stimmung muß man sich hüten, nicht zu weit zu gehen!“

Die Mutter warf einen raschen, forschenden Blick auf die Tochter, aber in Hildegards blassen Zügen war nichts zu lesen. „Wir müssen gehen!“ sagte sie aufstehend und verließ mit Hildegard das Zimmer und Haus, um sich zu der an der Parthie theilnehmenden Gesellschaft zu begeben. —

„Weißt Du was Neues?“ plauderte Clara, nachdem sie die Freundin stürmisch umarmt hatte. „Valentine ist zurück. Gestern Abend ist sie angekommen. Ich ging heute am Präsidium vorüber und sah ganz in Gedanken nach ihren Fenstern hinauf, da grüßte sie hinunter. Natürlich flog ich sofort zu ihr und beschwor sie, heute mit von der Partie zu sein. Sie hat es mir auch nicht ganz abgeschlagen, wenn ihr Vater einverstanden sein sollte. Wir werden eine ganz große Gesellschaft werden — Nordeck ist auch zurück.“

„Natürlich!“ sagte Hildegard bitter.

„Warum natürlich?“ fragte Clara verblüfft.

Hildegard biß sich auf die Lippen. „Nun, sein Urlaub muß doch nachgerade abgelaufen sein und wir wissen doch Alle, daß der Präsident keinen Nachurlaub gewährt!“ sagte sie rasch.

„Das ist richtig,“ bemerkte Clara.

„Ich habe mit Mama gesprochen, ich werde aus der Zeichenstunde austreten!“ sagte sie plötzlich.

„Warum das?“ fragte Clara erstaunt.

„Wie kannst Du Dich darüber wundern, Du hast mir ja fortwährend vorgepredigt, daß ich kein Talent habe! Es hat lange genug gedauert, bis ich es endlich begriff, Du solltest Dich doch Deines Triumphes freuen!“

Clara sah die Freundin mißtrauisch von der Seite an, ihr Ton klang schärfer und aufgeregter, als nöthig war. „Wenn Du es etwa darauf abgesehen hast, Dich zu zanken, so bist Du bei mir an die Unrechte gekommen. Ich will mich heute nicht zanken, dazu ist mir der Himmel zu blau und die Erde zu schön!“ Damit trat sie zu der Justizräthin und ließ Hildegard allein.

Es war auf dem Dampfschiff, wo dieses Gespräch stattfand. Clara hatte recht, der Himmel zeigte ein so reines Blau und die Erde eine so schöne Färbung, wie es nur an Septembertagen möglich ist. Sie starrte dichter brütend in das von den Rädern des Dampfschiffes aufgewühlte Wasser. Warum mußte sie auch gerade gegen Clara immer so besonders unfreundlich sein? Warum mußte ihr auch gerade Clara immer Dinge erzählen, die sie nicht gern hörte! Und was hatte Clara denn gesagt? Daß Valentine zurückgekehrt und Nordeck's Urlaub abgelaufen war! Das konnte sie, Hildegard, doch unendlich übel nehmen!

So träumerisch, Fräulein Hildegard?

Hildegard schrak zusammen. Ach, es war blos der Oberst von Rambow mit dem furchtbaren Schnurrbart und der unverwundlichen Outmüthigkeit, der diese Frage an sie richtete. Sie nahm sich gewaltig zusammen und es gelang ihr, eine Unterhaltung zu führen, die wenigstens nicht durch Unliebenswürdigkeit auffiel.

Endlich war das Jägerhaus, das Ziel des Ausfluges erreicht. Das Dampfschiff legte an, man stieg aus. Am Ufer standen Gruppen von Städtern, die auf nachkommende Freunde zu warten schienen, Hildegard sah die Gestalt eines schlanken, hochgewachsenen Mädchens, das mußte Valentine sein. Mit einem Freudenstrei lag sie der so lange entbehrten Freundin in den Armen. Vergessen waren alle schweren Stunden und sie rief entzückt:

„Endlich! Wie konntest Du Dich nur so lange herumtreiben, Valentine? Ich weiß ja kaum mehr, wie Du aussiehst!“

„Wie immer!“ sagte Valentine lächelnd. „Aber Du, Hilba, Du hast Dich sehr verändert! Wo hast Du denn Dein rundes, frisches Kinder Gesicht gelassen, Du bist ja ganz bloß geworden!“

„Unfinn!“ versetzte Hildegard und wendete sich erröthend ab. „Du hast Dich eben unverantwortlich lange herumgetrieben und nicht einmal ordentlich geschrieben, da weißt Du nicht mehr, wie ich aussehe und was hier vorgeht!“

„Laß! das jetzt ruhen, Hilba! Ich sage Dir wohl ein anderesmal, warum ich nicht schreiben konnte. Für jetzt wollen wir uns freuen, daß wir wieder einmal zusammen sind!“

Ihr Ton war bestimmt, als es ihr sonst eigen war, Hildegard sah ungewiß zu ihr hinauf. Valentins Züge waren schärfer und ausgeprägter, ein schmerzlicher Ausdruck um den Mund, der sonst nur zeitweise sichtbar gewesen war, war zum stehenden Zuge geworden. Hildegard fühlte mehr, als daß sie es sah, daß die Freundin gelitten hatte. Was und durch wen?

Jetzt kam Clara, die bisher hinter ihnen gegangen war, hing sich lustig an Valentins linken Arm und rief: „Gott sei Dank, daß Du wieder da bist, Baly, Du glaubst nicht, wie allein ich diesen Sommer gewesen bin! Wenn Du nicht dabei bist, ist Hildegard ganz unaussprechlich und seit Erbach fort ist, ist überhaupt gar nichts mehr!“

„Clara, ich verbitte mir Deine dummen Bemerkungen!“ rief Hildegard zornig.

„Kinder, könnt ihr euch denn immer noch nicht vertragen!“ rief Valentine lachend. „Das ist wirklich zu komisch, ihr könnt euch nicht vertragen und verfehrt doch fortwährend!“

„Was kommt sie immerfort zu mir gestürzt,“ grollte Hildegard finster. „Ich suche sie wahrhaftig nicht!“

Clara's frische Wangen erblühten. „Ich werde Dich nicht mehr belästigen, Du kannst ganz ruhig sein!“ sagte sie gekränkt, ließ Valentins Arm los und gesellte sich zu den Eltern.

(Fortsetzung folgt.)